

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

137 (13.11.1897)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Die Abgeordneten-Wahlen in Baden.

(1. W.-Bez.) Ueberlingen-Pfullendorf. Oberstiftungsrat Hug-Konstanz (Zentr.) wurde mit 55 St. gewählt gegen 48, die auf Oberamtsrichter Mayer-Bruchsal (nat.-lib.) fielen.

(4. W.-Bez.) Konstanz Land. Bei der heutigen Abgeordnetenwahl erhielt der bisherige Vertreter, Oberamtsrichter Giebler in Mannheim (Zentr.), 90 St., sein Gegner Arnold de Wuille in Rickelshausen (nat.-lib.) 35 St.

(5. W.-Bez.) Eugen-Stockach. Der bisherige Abg. Gastwirt Müller in Wesslingen (nat.-lib.) wurde mit 55 St. wiedergewählt gegen 48 St., die auf Gastwirt Goldschmid in Emmendingen (Zentr.) fielen.

(6. W.-Bez.) Bonndorf-Waldshut: Sparfassenverwalter Krieche in Bonndorf (nat.-lib.) wurde mit 78 St. wiedergewählt. Amtsrichter Dr. Grüninger in Neckarbischofsheim (Zentr.) erhielt 47 St.

(9. W.-Bez.) Lörrach Stadt. Markt. Pflüger in Lörrach (Dem.) wurde gewählt. Bisheriger Abg. war Kaufmann Stegmüller (Soz.-Dem. bez. wild).

(10. W.-Bez.) Lörrach Land. Die Wahl ist bis jetzt noch nicht entschieden. Es findet ein 2. Wahlgang statt. Bisheriger Vertreter war Müller, Dreher in Wittlingen (nat.-lib.).

(11. W.-Bez.) Schopfheim-Säckingen. Oberstultrat Dr. Weygold in Karlsruhe (nat.-lib.) wurde mit 82 St. wiedergewählt gegen 33 St., die auf Bürgermeister Kraft in Fahrnau (deutsch-freij.) fielen.

(13. W.-Bez.) Donaueschingen. Land-Gen.-Dir. Fieser-Karlsruhe (nat.-lib.) wurde mit 62 Stimmen wiedergewählt. Sein Gegner Dr.

Megger in Durbach erhielt 45 St. Eine war ungültig.

(14. W.-Bez.) Billingen-Neustadt. Glockengießer Grüniger in Billingen (Zentr.) wurde mit 93 St. wiedergewählt. Doeramsrichter Böhler in Konstanz (nat.-lib.) erhielt 54 St.

(17. W.-Bez.) Waldkirch-Emmendingen. Bürgermeister Plattmann in Unterglötterthal (Zentr.) wurde mit 93 St. wiedergewählt. Endebauer J. Burger in Prechtal erhielt 58 St.

(18. W.-Bez.) Freiburg Stadt. Der bisherige Abg. Kaufmann W. Fischer (Zentr.) wurde mit 226 St. wiedergewählt. Gegner war Architekt Verteis in Freiburg (nat.-lib.).

(20. W.-Bez.) Ettenheim-Kenzingen. An Stelle von Hug (Zentr., siehe oben) wurde Oberamtsrichter E. Armbruster in Freiburg (Ztr.) mit 80 St. gewählt. Fabrikant R. Schindler in Herbolzheim (nat.-lib.) erhielt 47 Stimmen.

(23. W.-Bez.) Triberg-Wolfach. Kaufm. Herth in Furtwangen (Zentr.) wurde an Stelle des bisherigen Abg. Bürgermeister Böffler in Rohrbach (Zentr.) mit 117 St. gewählt. Bürgermeister Bühler-Schenkzell (nat.-lib.) erhielt 51 Stimmen.

(25. W.-Bez.) Offenburg Land. Der bisherige Abg. Geometer Weber in Offenburg (Zentr.) wurde mit 89 St. wiedergewählt.

(26. W.-Bez.) Offenburg Stadt. An Stelle des bisherigen Abg. Rechtsanwalt Muser-Offenburg wurde Prof. Heimbürger-Karlsruhe (Dem.) mit 30 St. gegen 17 gewählt, die auf Redakteur A. Ged.-Offenburg (Soz.-Dem.) fielen.

(29. W.-Bez.) Achern-Bühl. Bei der heute in Achern vorgenommenen Wahl wurde der bisherige Abg. Landgen.-Rat Lauck in Freiburg (Zentr.) wiedergewählt.

(30. W.-Bez.) Bühl-Baden. Bei der heutigen Wahl eines Abgeordneten wurde für den hiesigen Bezirk der bisherige Vertreter Kaufm. Reichert in Baden-Baden (Zentr.) wiedergewählt.

(35. W.-Bez.) Karlsruhe Stadt. Redakteur Adolf Ged.-Offenburg (Soz.-Dem.), Schreinermeister Schaefer-Karlsruhe (Soz.-Dem.) und Bauunternehmer Karl Bleß (Dem.) wurden mit 223 gegen 195 bzw. 194 St. gewählt, die auf die nat.-lib. bisherigen Vertreter, Stadtverordneter Hofmann und Bankier Kölle, sowie auf den an Stelle des bisherigen 3. Karlsruher Abg. Oberbürgermeister Schnepf neu aufgestellten Prof. Goldschmit fielen. Damit ist die formelle Ueberlieferung Karlsruhes an Sozialdemokratie und Demokratie erledigt.

(38. W.-Bez.) Durlach Land. Der bisherige Abg. Bauunternehmer Kirchenbauer in Söllingen (ton.) wurde mit 85 St. wieder gewählt. Sein Gegner Landwirt Vorderer (Dem.) erhielt 73 St.

(42. W.-Bez.) Pforzheim Stadt. Der Sieg des bisherigen Abg. Fabrikanten Wittum-Pforzheim (nat.-lib.) gegen Redakteur Adolf Ged.-Offenburg (Soz.-Dem.) ist gesichert.

(43. W.-Bez.) Pforzheim Land. Der bisherige Abg. Landwirt Frank auf dem Buckenberg (nat.-lib.) siegte mit 104 Stimmen gegen 45 die auf den soz.-dem. Stadtverordneten Lauber-Pforzheim fielen.

(45. W.-Bez.) Mannheim Stadt. Kassier Kramer (Soz.-Dem.) wurde mit 335 St. gewählt. Fabrikant Emil Mayer (nat.-lib.) erhielt 91, Stadtrat Vogel (Dem.) 43 St. Bisheriger Vertreter war Bankier Ladenburg (nat.-lib.).

(47. W.-Bez.) Heidelberg-Wiesloch. Fabri-

Durch ein Wort.

Novelle von Friedrich Vos.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Das junge Mädchen legte den Finger an die Lippen und erhob sich. Lautlos durchschritt sie die Stube und trat zu der Mutter hinaus, die vor dem ganz eigentümlichen Wesen der Tochter unwillkürlich zurückwich und ebenso willenslos ihr auch über die Diele ins Wohnzimmer folgte, deren Thür sie kaum hinter sich geschlossen hatte, als Barbara bereits mit seltsamer Starrheit vor sie hintrat, und in gleich starrem Tone auch wie ebenso viele Keulenschläge deren Worte ihr Ohr trafen:

„Mutter, bei Deiner Seele Heil und Seligkeit, antworte mir: Was hast Du am Sterbetage des Daniels an dessen Pult zu schaffen gehabt? Was hast Du angefangen des kaum kalt gewordenen Toten daran gethan und — geschrieben?“

Wäre der alte Bauer selber plötzlich wieder vor sie hingetreten und würde die Worte an sie gerichtet haben, nicht mehr hätte die schuldige Frau davor erschrecken können, als vor der Frage aus dem Munde ihres Kindes.

Im nächsten Moment aber leuchtete es wie ein Blitzstrahl durch ihre Seele und ließ sie die Wahrheit ahnen. Das Geräusch, welches sie gehört, als sie ihre Seele mit einer furchtbaren Lüge belastet hatte, fiel ihr wieder ein. So hatte sie sich also doch nicht getäuscht. Nicht ihre erregte Phantasie ließ sie etwas hören, was gar nicht war, sondern es war ein wirkliches Geräusch gewesen und dasselbe war ausgegangen von einem Wesen, welches sie beobachtet hatte und — keinen Augenblick mehr zweifelte sie jetzt daran — welches niemand anders als die alte Gunda gewesen sein konnte. Denn von wem sonst sollte Barbara das wissen? Nur die alte Gunda konnte es in ihren Fieberphantasien dem jungen Mädchen verraten haben, was sie — Frau Willers — für ihr alleiniges, tiefstes Geheimnis gehalten hatte.

Förmlich vernichtend traf sie der Schlag, und alle Mühe hatte sie, sich zu der Antwort aufzuraffen, welche sie geben mußte, wenn sie nicht kampflös alles verloren sehen wollte.

„Wie — wie kannst Du es nur wagen, Deine Mutter das zu fragen?“ stieß sie hervor. „Wie kannst Du Dich nur unterstehen, das zu behaupten?“

Aber die Energie, zu der sie sich mit dem

Aufgebot aller Selbstüberwindung zu zwingen versuchte, erlahmte im Werden vor dem unsagbar traurigen Ausdruck, mit welchem Barbara's Augen den ihren begegneten.

„Mutter, versuche nicht, es in Abrede zu stellen,“ sagte sie einfach, aber namenlos enttäuscht. „Es ist die Wahrheit. Zwei Augen haben es gesehen!“

Sie war also auf rechter Fährte gewesen! Statt ihn zu brechen, ließ das den Mut der Schuldigen jedoch einzig wieder neu aufflackern.

„Und auf die Fieberreden einer ohnedies Halbwahnsinnigen hin, zögerst Du keinen Augenblick, Deine Mutter ohne alle Umstände kurzweg zu verurteilen?“ rief sie aus. Fürwahr, das muß ich sagen, das ist Kindesliebe! Warum gehst Du nicht lieber gleich aufs Gericht, um mich Gott weiß, welches Verbrechen zu bezichtigen? O, Himmel, daß ich das — das an meinem eigenen Kinde erleben muß!“

Barbara mußte sich mit beiden Händen an der Lehne des Stuhles, neben welchem sie stand, festhalten, so wirt war es ihr im Kopf. Hatte die so aufgeregt durchwachte Nacht sie am Ende selber überförmig gemacht? Hatte sie den Phantasien einer Fiebernden vielleicht einen Wert beigelegt, den dieselben nicht im entferntesten besaßen?

kant Greiff in Wiesloch (nat.-lib.) wurde mit 104 St. wiedergewählt, Fabrikant Köster-Heidelberg (Antif.) erhielt 61 St.

(48. W.-Bez.) Heidelberg Stadt. Apotheker Leimbach (nat.-lib.) in Heidelberg wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt.

(49. W.-Bez.) Heidelberg Land. Landwirt Mampel in Kirchheim (Antif.) wurde gegen Landwirt Schuh-Grenzerhof (nat.-lib.) gewählt. Der Wahlbezirk war bisher nat.-lib. vertreten.

(56. W.-Bez.) Bogberg-Adelsheim. Der bisherige Vertreter Privatmann Klein-Wertheim (nat.-lib.) wurde mit 85 St. wiedergewählt. Sein Gegner Hauptlehrer Ködel in Mannheim (deutsch.-frei.) erhielt 43 St.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 12. November.

Ueber den Besuch des Admirals Tirpitz bei dem Prinzregenten Luitpold in München wird der „Augsburger Abendztg.“ geschrieben: Das Bedürfnis nach einer dem Deutschen Reich würdigen Flotte wurde von dem Contreadmiral eindringlich dargelegt und dabei betont, daß es nicht darauf ankomme, diese Flotte auf einmal zu beschaffen. Nach den feststehenden Plänen wünsche man einen allmählichen, aber gesicherten Ausbau der Flotte, die nur auf deutschen Schiffswerften gebaut werden soll. Auch müßte das nötige Offizierskorps und noch mehr die zahlreichen Mannschaften nach und nach gewonnen werden. Es sei dies keine leichte Aufgabe, allein in keinem Land der Welt seien alle Vorbedingungen so vorhanden, wie gerade im Deutschen Reich.

Der deutsche Gesandte in China soll angegriffen worden sein. Einer der „Voss. Z.“ aus London übermittelten Depesche des „Bir. Dalziel“ aus Schanghai zufolge wurden der deutsche Gesandte in Peking, Frhr. v. Heyting, sowie der Kapitän des deutschen Kanonenbootes „Kormoran“ in Wuchang von dem Chinesenpöbel angegriffen. Dieser warf Steine auf die deutsche Flagge und injulierte den Gesandten, der von der Regierung die Bestrafung der Thäter verlangte.

Wie aus Kabul gemeldet wird, erhielt Emir Abdurrahman in der letzten Zeit zahlreiche

Wie furchtbar hatte sie dann der Mutter unrecht gethan mit einer Anschuldigung, für welche ihr alle Beweise fehlten, bis auf eben jene Irrreden einer Fiebernden.

Aber waren dieselben nur das gewesen? Hatte nicht vielmehr alles, was die alte Gunda gesprochen, so überzeugend wie nur möglich geklungen? Entsprach es nicht auch viel mehr der Wahrheit als das, was die Mutter behauptete, und hatte sie es nicht eben darum so ohne alles weitere geglaubt?

Und dem gegenüber jetzt die Empörung der Mutter, welche die Frage der Tochter im ersten Moment doch förmlich zerschmetterte hatte.

Was war echt und was war unecht? Was war Wahrheit und was war Lüge?

Barbara griff sich mit der einen Hand an die Stirn. Ihr war es, als ob der tolle Wirbeltanz, den dahinter ihre Gedanken aufführten, sie mit sich zu reißen und ihr die Besinnung zu raubten drohte.

Frau Willers entging der Selbstkämpfung ihres Kindes nicht und mit steigender Ueberlegenheit fuhr sie fort:

„Erwarte nicht, daß ich Dir auf Deine wahnsinnige Frage eine Antwort geben soll. Dieselbe beantwortet sich ganz von selbst. Glaube, was Du willst, und thue, was Du nicht lassen kannst. Ich werde Dich nicht daran hindern. Denn was ich Dir auch sagen mag, was kann es nützen, wenn Du einer Fremden mehr Glauben schenkst, als Deiner eigenen Mutter und noch dazu einer Fremden, die im Fieber redet und nicht einmal bei Verstand ist? Dem gegenüber habe ich Dir gar nichts zu sagen, als daß wir fertig miteinander sind, wenn die Sachen so stehen. Aber eins will ich Dir doch noch zu bedenken geben. Wenn man eine Beschuldigung ausspricht, so muß man sie auch zu beweisen wissen. Das überlege, ehe Du etwas bläst, was Dich nicht brennt!“ (Fortsetzung folgt.)

Briefe, in denen man ihm mit dem Tode droht, weil er, die Pflichten eines Moslims außer Acht lassend, den Engländern seine volle Freundschaft angedeihen lasse und ihnen helfe, die mohammedanischen Stämme, die sich gegen dieselben erhoben, wieder zu unterwerfen. In mehreren dieser Briefe wird ihm ein ähnliches Schicksal prophezeit, wie es vor Kurzem erst der Schah Nasr-Eddin gefunden hat.

Aus Südafrika wird berichtet, daß die Verhandlungen gegen Häuptlinge aus dem Betschuana-Land, welche des Aufruhrs angeklagt waren, am Sonntag beendet wurden. Die Rebellen bekannten sich schuldig und wurden zu 2- bis 6jähriger Gefängnisstrafe und Zwangsarbeit verurteilt.

Die Zustände in der Mittelamerikanischen Republik Venezuela treiben allem Anscheine nach dem Staatsbankrott entgegen. Wegen den vorhandenen Schwierigkeiten wurden die Gehälter der Regierungsbeamten um 30 pCt. gekürzt. Die Carenero-Bahn- und Schiffsahrtsgesellschaft hat den Verkehr eingestellt und die Linie soll, wie verlautet, in einigen Monaten verkauft werden. Die Uebernahme der Präsidentschaft durch den General Andrade wird sehr häufig erwartet.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Revisor Stefan Rapp bei dem katholischen Oberstiftungsamt unter Verleihung des Titels „Rechnungsrat“ zum Revisionsvorstand bei der genannten Behörde zu ernennen, den Oberamtsrichter Hermann Reich in Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Januar 1898 und den Notar Gustav Hochtetter in Rosbach auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen. — Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 8. d. Mts., Nr. 25023, wurde Steuerkontrollleur Karl Dienst beim Großh. Hauptsteueramt Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Mühlheim versetzt. — Durch Entschließung Großh. Zollverwaltung wurde Hauptamtsassistent Karl Böckle beim Hauptzollamt Mannheim mit dem Dienst des Vorstehers der Zollabfertigungsstelle a. B. in Heidelberg betraut, ferner wurden die Steuerkontrollleur Emil Stetter bei der Revision dieser Behörde zum Hauptsteueramt Karlsruhe, Friedrich Baumann beim Hauptzollamt Mannheim zum Hauptsteueramt Lahr, Franz Zimmermann beim Finanzamt Mühlheim zum Hauptzollamt Mannheim versetzt und Heinrich Felber beim Hauptsteueramt Lahr dem Kontrollbureau der Zollverwaltung zugewiesen.

Karlsruhe, 11. Nov. Der Zusammentritt der Stände erfolgt am 23. November. Der Finanzminister bereitet ein umfassendes Accisgesetz vor.

Berlin, 11. Novbr. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Einberufung des Reichstags auf den 30. November.

— 11. November. Aus Wien wird der „Voss. Ztg.“ berichtet, daß die slavischen Studenten für Freitag eine Kundgebung planen gegen diejenigen der deutschen Studenten.

Kiel, 10. Nov. Heute fand auf dem neuen Markte die Enthüllung des Bismarckdenkmals statt. Die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, zahlreiche Korporationen und studentische Verbindungen nahmen an der Feier teil. Geh.-Rat Reuber hielt die Festrede, worauf Oberbürgermeister Fuß das Denkmal im Namen der Stadt übernahm.

Ausland.

Paris, 9. Nov. Im heutigen Ministererrat erklärten der Ministerpräsident und der Kriegsminister, Dreyfus sei in ordnungsmäßiger Weise vom Kriegserichter verurteilt worden und die Verurteilung bestehe mit allen ihren Folgen fort. Da dem Justizminister weder eine neue Thatsache noch ein neues bisher unbekanntes Schriftstück unterbreitet wurde, könne die Regierung nur auch weiter für eine Vollstreckung des Urteils Sorge tragen.

London, 10. Nov. Der „Standard“ meldet aus Berlin, gerüchtweise verlautete, daß zwischen Deutschland und Frankreich Unterhandlungen angeknüpft worden seien zu dem Zwecke, eine gemeinsame Kundgebung in China vorzunehmen, da außer den deutschen Missionaren auch 5 französische Missionare von Chinesen ermordet worden seien und die deutsche Flagge beschimpft worden sei.

Madrid, 9. Nov. Dem kubanischen Gouverneur Marshall Blanco ist es gelungen, von den Armeelieferanten auf Kuba einen Rabatt von 60 Prozent auf die Preise, die General Beyer vereinbart hat, zu erlangen. Dieser Umstand wird sehr erörtert.

— 9. Nov. Aus Barcelona wird gemeldet, daß die kirchlichen Behörden zahlreiche Geistliche der Provinz Catalonien streng bestraft hätten wegen Beteiligung an karlistischen Versammlungen.

— 10. Nov. Amtliche Depeschen aus Havanna melden, Oberst Gonzalez habe den Anführer der Kubaner, Nazimo Gomez, geschlagen.

Sofia, 11. Nov. Die Sobranje nahm in ihrer heutigen Sitzung die mit Rußland und Frankreich abgeschlossenen Handelsverträge an.

Konstantinopel, 8. Nov. Für den scheidenden deutschen Botschafter Baron Saurma von der Feltich findet morgen beim Sultan ein Galabiner statt, zu dem die gesamte Botschaft, der Geheime Legationsrat Lindau und der Generalkonjul Stemrich geladen sind.

— 11. Nov. Der neue Deutsche Botschafter, Frhr. v. Marschall, wird zunächst nur acht Tage hier verweilen und dann erst zu Weihenachten auf seinen hiesigen Posten zurückkehren.

Simla, 10. Nov. Eine britische Aufklärungstruppe, welche nach dem Soran-Sarberge im Maidan-Thale vorging, erlitt beträchtliche Verluste. Auf britischer Seite wurden 1 Offizier und 6 Mann getötet, 1 Offizier und 12 Mann werden vermißt, während 3 Offiziere und 42 Mann verwundet wurden.

Newyork, 9. Novbr. Wie verlautet, wird General Lee, der amerikanische Konjul in Havanna, bei seiner Ankunft auf Kuba in dieser Woche den Aufständischen anraten, die Waffen niederzulegen und die Bedingungen der spanischen Regierung anzunehmen.

Verschiedenes.

er. Sinsheim, 11. Nov. Bienenzuchtverein Bezirk Sinsheim. Wie in Nr. 11 unseres Vereinsblatts angekündigt, wird die nächste Versammlung am 28. d. Mts., Nachm. 2^{1/2} Uhr im „Bären“ zu Sinsheim abgehalten; sie soll ohne besonderen Vortrag durch gegenseitigen Austausch von Gedanken, Erfahrungen und Wünschen der Inker eine „gemütliche“ Zusammenkunft bilden. Als Thema, über welches Jeder nachdenken und nachlesen möge, wird die „Ruhrkrankheit der Bienen“ vorgeschlagen. Im gleichen Blatt erbetet sich der Vorstand zur Vermittlung des Honigverkaufs; an Kaufliebhabern fehlt es nicht, wer also noch Honig verkaufen will (einzelne Pfd. à 1 Mark; von 25 Pfd. an à 80 Pfg. — billiger sollte kein Mitglied unseres Vereins abgeben), möge baldigst seine Vorräte anmelden.

* Sinsheim, 12. Nov. Von zuständiger Seite in Karlsruhe erhalten wir in Bezug auf die Instandsetzung der Burgruine Reidenstein eine berechtigende Notiz folgenden Inhalts: „Die Beilage zu No. 130 Ihres Blattes enthält eine kurze Mitteilung über die Wiederherstellungsarbeiten an der Ruine Reidenstein. Wir sind von maßgebender Seite veranlaßt, die Mitteilung zu machen, daß in vergangenem Sommer nur die dringlichsten Arbeiten, welche zur Erhaltung der Burgruine unbedingt nötig waren, hergestellt wurden. Ob eine durchgreifende Instandsetzung der ganzen Burg vorgenommen werden wird, darüber schweben z. Zt. noch Verhandlungen zwischen dem Besitzer der Burgruine und der Großh. Regierung. Da weder die Pläne zur Aufnahme der Burg noch die Kostenberechnung zur Instandsetzung derselben vollständig hergestellt sind, so läßt sich auch über die Höhe des Kostenaufwandes noch nichts mitteilen. Jedenfalls ist aber hiefür der Betrag von 40000 Mark zu hoch gegriffen und derartige Angaben überhaupt verfrucht.“

△ Rappenaun, 10 Nov. Heute Nachmittag bekam Herr Pfarrer v. Langsdorff mitten unter seinen Amtsbrüdern im Salinenhotel geleentlich einer Konferenz der Geistlichen der Diözese einen Schlaganfall und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Unmittelbar vorher hatte er sich noch lebhaft an der Diskussion be-

teiligt. Herr Pfarrer v. Langsdorff war ein milder Herr und tüchtiger Prediger, die Gemeinde Kappelnau verliert an ihm einen treuen Seelherren. Aufrichtig und allgemein ist deshalb auch das Gefühl der Trauer und die Anteilnahme an dem plötzlichen und herben Verluste, den die Familie v. Langsdorff betroffen hat.

Vom Rhein, 10. Novbr. Ein Unglücksfall trug sich am Sonntag Abend in dem schon aus der Römerzeit her bekannten und durch seine Castelle berühmten Orte Altrip zu. Die Seitänzerfamilie Franke gab daselbst eine atombatische Vorstellung, deren Schluss- und Glanznummer das Ueberschreiten des Hochseiles bildete, welches von dem 19jährigen Sohne und der 17jährigen Tochter auf zwei in der Höhe von ca. 10 Meter und in einem Abstand von etwa 2/3 Meter parallel über die Mitte gespannter Seilen ausgeführt wurde. Das Geschwisterpaar, das ohne Balancierhänge und nur sich gegenseitig unterstützend die Seile bestieg, hatte bereits die Mitte erreicht, wo dieselben ein kräftiges Hurrah ausbrachten, als plötzlich die Kette des einen Flaschenzuges riss, und der junge Mann kopfüber in die Tiefe stürzte, im Falle auch seine Schwester mit sich reisend. Ein vielstimmiges Entsetzensgeschrei erschütterte die Luft, als die schweren Körper zur Erde saukten, gefolgt von dem Stangengerüst. Ein unabsehbares Unglück ist noch dadurch glücklicherweise verhindert worden, daß das Stangengerüst in seinem Sturze durch eine am Hause befindliche lange eiserne Stange, an welcher sich eine Straßenlaterne befand, aufgehalten wurde, andernfalls es von der Zuschauermenge gewiß noch mehrere Opfer gefodert hätte. Herzzerrend war der Jammer der armen Eltern, als sie ihre unglücklichen Kinder dem Anscheine nach tot und zerschmettert auf der Erde liegen sahen; doch gelang es dem sofort herbeigeeilten Arzt, einige Lebenszeichen zu erwecken, jedoch dürfte für Erhaltung des Lebens keine Hoffnung vorhanden sein. Das Mädchen hatte sich noch dadurch schwere Verletzungen zugezogen, daß ihm beim Auffallen eine Haarpfanne tief in den Kopf gedrungen war. Auf derselben Stelle, wo vor einiger Zeit durch Erdarbeiter der Herren Gebr. Hoch in Altrip alte Römermünzen, wahrscheinlich aus dem Anfang des 2. Jahrhunderts stammend, gefunden wurden, ist vor einigen Tagen wieder eine Münze, die aber nicht so gut erhalten ist, wie die ersteren, und ein 40-50 cm langer Dolch nebst einer alten Urne ausgegraben worden. Die Gemeinde Altrip beabsichtigt nun, da voraussichtlich noch verschiedene Funde gemacht werden, im Interesse ihres Dorfes sämtliche hier gemachten Funde an einem geeigneten Orte aufzubewahren.

Am Mittwoch früh fuhr im Bahnhof Offenburger der Personenzug 53 infolge falscher

Weichenstellung auf den Schluß der Rangierabteilung. Personen sind nicht verletzt, dagegen ist der Materialschaden bedeutend; 7 Güterwagen sind mehr oder weniger beschädigt, 3 vollständig zertrümmert.

Ein großes Unglück hat sich in Lichtenthal bei Baden ereignet. Am Wege zu den Leisberger Steinbrüchen waren mehrere Maurer damit beschäftigt, eine Grundmauer zum Bau einer Stallung aufzuführen, als plötzlich die oberhalb der Baustelle gelegene Erdmasse herabstürzte und die Maurer K. Huck, Dionys Herr und Joseph Steiner verschüttete. Die Verunglückten, sämtlich Familienväter, konnten nur als Leichen aus dem Schutt gezogen werden.

Der Hauptlehrer Leuthner in Mannheim wurde vorgestern früh in seinem Schlafzimmer erstickt aufgefunden, die Frau desselben schwebt in Todesgefahr, während die Kinder mit dem Leben davonkamen. Das Ausströmen von Kohlendgasen aus dem Ofen ist die Ursache.

Der Walpurgisnacht bei Teplitz-Schönau ist sammt Förderstuhl und Nebengebäuden am Dienstag Nachmittag abgebrannt. Der Schaden ist sehr groß.

In Paris wurde am Montag das Ehepaar Dreyfus und dessen 3 Kinder im Alter von 7-13 Jahren durch Kohlendgas erstickt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

(Eingekendet.) Wenn Corridors und Treppengänge nicht beleuchtet sind, ist es strafbar; ist es nicht auch straffällig, wenn die Ortsstraßen und Gassen nicht beleuchtet sind oder zu spät beleuchtet werden?

G. Sinsheim. Bei der am Dienstag, den 9. Nov. 1897 stattgefundenen Schöffengerichtssitzung des Groß-Amtgerichts wurden nachstehende Fälle erledigt:

1. Dienstknecht Joh. Guibav Küler von Unterhöfen wegen Diebstahls: 1 Woche Gefängnis.
2. Bettfedernreiner Jakob Bäumer von Pleitersheim wegen Betrugs: freigesprochen.
3. Schuster Karl Friedrich Hartbauer und Tagelöhner Karl Friedrich Hartbauer, beide von Itzlingen wegen Diebstahls: ersterer wurde freigesprochen, letzterer erhielt 1 Woche Gefängnis.
4. Landwirt Paul Restor von Weiler wegen Beleidigung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis.

5. Dienstknecht Johann Friedrich Reinhardt von Nuchien wegen Betrugs: 8 Tage Gefängnis.

6. Landwirt Heinrich Waibel von Hoffsheim wegen Hundesteuerbefraudation: freigesprochen.

7. Eisenbahnarbeiter Heinrich Kippahn von Untergimpeln wegen Diebstahls: 1 Tag Gefängnis.

E. Neckarbischofsheim, 10. Nov. In der heute dahier stattgefundenen Schöffengerichtssitzung, in welcher die Herren Ratsschreiber Georg Weiser von Helmstadt und Gemeinderat Wilhelm Heiß von Hoffsheim als Schöffen mitwirkten, kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Kaufmann Josef Gröbinger von Siegelbach wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurteilt.

2. Schweizer Martin Gilbert von Steinsurth, wohnhaft in Wagenbach, erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 1 Monat.

3. Die Sandbauer Johann Diefenbacher und Christof Brändle, beide von Sternfels wurden von der Anklage des Widerstands freigesprochen.

4. Die Anklagesach: gegen die Marie Häringler Wte. von Eppelbach wegen Körperverletzung wurde verlag.

Buxkin-Tuche à M. 1.25 Pfg. pr. Meter.	
3 Meter Buxkin-Stoff	zum Anzug für M. 3.75 Pfg.
3,50 " " Phantasie	" " " " 4.05 "
3,50 " " Normand	" " " " 4.75 "
3,50 " " Belmont	" " " " 5.45 "
3,50 " " Famosa	" " " " 5.75 "
3 " " Cheviot in allen Farben	" " " " 5.85 "

sowie Velours, Kammgarne, Tuche, Hosen- und Ueberzieherstoffe etc. solider guter Qualitäten, modernster Dessins in grösster Auswahl versenden in einzelnen Metern franko in's Haus. Muster umgehend.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.**
Separat-Abteilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 30 Pfg. an pr. Meter.

Wetter-Aussichten

auf Grund d. Berichte d. Deutschen Seewarte in Hamburg.

14. November: Ziemlich milde, meist bedeckt, vielfach Niedererschlag. Neblig.
15. November: Milde, wolkig, stellenweise Niedererschlag. Vielschlag heiter.
16. November: Wenig veränderte Temperatur, wolkig, neblig. Leichter Wind.
17. November: Mild, meist bedeckt, vielfach Niedererschlag. Neblig. Schwacher Wind.

Marktberichte.

Sinsheim, 12. Nov. (Marktbericht.) Butter per Pfd. 1.00 Mk., Eier 2 Stück 14 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 64 Pfg., Kalbfleisch 70 Pfg., Schweinefleisch 70 Pfg.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 8.50 bis 0.—, Spelz 6.50 bis 0.—, Korn 8.— bis 0.—, Weizen 9.25 bis 0.—, Hafer 6.75 bis 0.—, Heu 2.80 bis 3.—, Stroh 1.80 bis —.—, Kornstroh 2.00 bis 0.—, Kartoffeln 1.80 bis 1.90 Mark per Zentner.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Der Unterzeichnete hat die Lieferung von ungefähr **18,0 kbm eichener Brückenschwellen von 3,55-4,20 m Länge und 0,20/0,24-0,30/0,30 m Stärke** zu vergeben.

Die Lieferungsbedingungen können im Geschäftszimmer desselben eingesehen oder auch gegen Einsendung von 60 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Angebote auf die ganze Lieferung sind spätestens
Samstag, den 27. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr

portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.
Heidelberg, den 11. November 1897.

Der Gr. Bahnbauinspektor I.

Bekanntmachung.

Am
Sonntag, den 14. November,
Nachmittag 3 Uhr

findet in dem Gasthause zur „Sonne“ in **Daisbach** eine landwirtschaftliche Besprechung statt, wobei Herr Landwirtschaftslehrer Stengele von Eppingen einen Vortrag über landwirtschaftliche Tagesfragen halten wird.

Gleichzeitig wird die Auszahlung der für Pferde und Zuchtvieh der Umgegend zuerkannten staatlichen Prämien erfolgen.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Die Bürgermeisterämter der benachbarten Gemeinden werden um geeignete Bekanntgabe ersucht.

Sinsheim, den 6. November 1897.

Die Direktion des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins:

Keim.

Meber Dombau-Geldlose

(Ziehung vom 13.-17. November d. J.)

à 3 Mk. 30 Pfg. sind noch zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. d. M.,
Mittags 2 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Landwirt Heinrich Obländer Witwe in ihrer Behausung gegen Barzahlung mit obervormundschastlicher Genehmigung öffentlich versteigern:

- 3 Kühe,
- 1 Stier,
- 3 Schweine,
- 8 Gänse und
- 12 Hühner mit Hahn.

Steinsurth, den 10. Novbr. 1897.

Bürgermeisteramt:

Steiner.

Würfel.

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Unterzeichneter am

Donnerstag, den 18. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr

beginnend, in seiner Behausung gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 2 braune Stutpferde schweren Schlags, 6- und 10jährig, sehr gut im Zug,
- 3 Kühe, worunter zwei das zweitemal trächtig,
- 3 Rinder,
- 3 Fuhrwagen, einer in dreifacher und einer in doppelter completer Anrüstung,
- 1 Pinhlwagen mit Faß und Verteiler,
- 3 Pflüge, worunter ein Hack- und Hauelpflug,
- 3 Eggen, worunter eine Kettenegge,
- 1 Ackerwalze,
- 1 fast neue Futterischneidmaschine,
- 1 Kubenmühl.
- 1 Truhpumpe.

600 St. Hopfenstangen, 10 St. Hopfenhorten, circa 400 Ztr. Dickrüben, Pferdegeschirre, Faß und Handgeschirre sowie sonstige Hand- und Ackergeräte.

Hoffsheim, 9. November 1897.

J. Daxkem.

Für Zahntechniker, Friseur u. Heilgehilfen.

In einem frequenten Städtchen am Neckar in der Nähe von Sinsheim ist ein gutgehendes Friseurgeschäft mit Friseurladen, mit oder ohne Haus, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wäre sehr passend für einen Zahntechniker u. Friseur. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Kleidermachen

in und außer dem Hause.

A. Wickenhäuser
Hauptstraße 288.

Havanna-Honig

für Lebküchler

empfehlen

Gebr. Ziegler.

Feinst. Nürnberger

Schienenmaulsalat

empfiehlt billigt

Wilh. Scheeder.

MAGGI erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch derart, daß durch seinen Gebrauch eine nicht zu unterschätzende Ersparnis an Fleisch erzielt werden kann. In Originalfläschchen zu haben bei

Gebr. Ziegler,
Colonialwaren und Delikatessenhandlung.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum gebe ich andurch bekannt, daß ich die Wirtschaft von Herrn **Adam Hauck** hier übernehmen und nächsten Sonntag antreten werde. Gleichzeitig empfehle ich kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Zum Ausschank gelangt **prima Lagerbier** von der badischen Brauerei Mannheim sowie reine Pfälzer- und Rheinweine.



**Samstag Abend
Schladtparthie.**



Ich bitte das meinem Vorfahren Herrn **Adam Hauck** geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Kerpel.

Geldlotterie

für den **Meier Dombau.**
Ziehung 13.—16. November.
150 000 Loose mit 6261 Gewinnen.

Haupttreffer Mk. 50,000
1 Loos kostet 3.30, 10 St. 30 Mk.,
solange Vorrat.

Generalagentur Carl Götz, Lederhandlung.
Sebelstraße 15.

Vertrieb sämtlicher behördlich genehmigten Lose.

D. R.-Patent **Wollene Lumpen**
Nr. 91096.

werden umgearbeitet und versandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Bodentoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Um-
arbeitungsfabrik von
Albert Böck, Aalen.

Muster frei! Agenten gesucht!

Große Lotterie

zur Münchener Ausstellung.
Ziehung 15. November.
200 000 Lose mit 20 000 Gewinnen.
Haupttreffer Mk. 15,000;
10,000 u. s. f.
1 Loos à 1.—, 10 St. 10 Mk. mit 1
Treffer auf 20 St. 1 Freiloos u.
2 Treffer.

Generalagentur Carl Götz, Lederhandlung.
Karlsruhe i. B.

15 Stück Kanarienhähne,

Harzer Roller, (Stamm prämiert)
verkauft preiswert **Karl Pfanz.**

Zwei englische Hanfbedeln,

(ein Abzug und ein Achet) hat um
annehmbaren Preis zu verkaufen

Josef Mittel in Reichen.

Größtes Lager

Woll-Waren

Chales, Tücher, Hauben, Damenfragen, Kinderjäckchen,
Kleidchen, Röckchen, Kinderkappen, Schneekappen, Cachenez,
Normalhemden, Unterjacken, Unterhosen, Herrenwesten,
Leibbinden, Pulswärmer, Fäustlinge, Muffe, Kniewärmer,
Gamaschen,

sowie die größte Auswahl in

Winter-Handschuhen

Socken, schwarzen Damen- und Kinder-Strümpfen
in allen Größen aus guten englischen Garnen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Sinsheim.

Winterhandschuhe

in **Tricot, Halbseide, Seide, Glace und Waschleder.**
Eine **Parthie Damen- und Mädchenhandschuhe** von 20 Pfg. an.

Pelzwaaren

(eigenes Fabrikat)

Muffen, Boas, Collier, Barett's, Pelzmützen, Teppiche, Fußkörbe
2c. 2c., sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in großer Auswahl.

Reparaturen u. Aenderungen prompt u. billig.

Sinsheim.

Ad. Stierle.

Neckarbischofsheim.

Empfehlung.

Zur jetzigen Bedarfszeit bringe ich meine fertigen

Beile u. Holzhoben

in empfehlende Erinnerung. Anstählen von Beilen wird rasch und pünktlich besorgt zu bekannten billigen Preisen.

Garantie für jedes Stück.

Chr. Zuck, Schmied,

Karl Herbold's Nachfolger.

**200 Ztr. Dickrüben u.
100 Ztr. Kartoffeln**
verkauft
Georg Dauth, Müller
in Dühren.

Laubsäge-Holz,
pr. 1-Meter von M. 1 an.
Vorlagekatalog u. Preisliste über
alle Laubsägentensilien gratis.
G. Schaller & Cie.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Ein jüngerer Knecht
als Beihilfe zum Viehfüttern wird
auf Weihnachten gesucht von
Christian Frank in Ehrstädt.

Visitenkarten in allen Größen
mit und ohne
Goldschnitt fer-
tigt die Buchdruckerei in Sinsheim.

Theater in Sinsheim.

Im Saale zur Reichskrone.

Sonntag, den 14. November
Nachmittags 4 Uhr:

Große letzte Kindervorstellung:

Das Käthchen von Heilbronn.

Abendvorstellung:

Der Schuster im Frack.

Poste in 3 Akten.

Montag, den 15. November.

Letzte Vorstellung:

Nachmaliges Gastspiel des Herrn
und Frau v. Zeller.

Des Sängers Madrit.

Operette in 1 Akt.

Verfaßt von einem hiesigen Herrn.
Musik von Humbert.

Vorher:

Spizen und Reitpferd
oder

Ein böser Nachbar.
Von Friedrich.

Hierauf folgt:

Eine Heirat durch
das Los.

Lustspiel in 2 Akten von Hirth.

Zu dieser letzten Vorstellung ladet
zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein

Die Direktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene,
echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen vollst., gegen Radm. (siehe be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halb-**
dannen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarsfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silber-**
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische**
Ganzdannen (sehr sanft) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 10% Rabatt.
— Rückgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Austr. Unterhftgl. Nr. 46.